

THEMA—Die Versöhnungslehre

GOLDENER TEXT: Psalm 86 : 11

„Weise mir Herr deinen Weg, damit ich in deiner Wahrheit lebe; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 51: 10-12, 15-17, 19

10. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen beständigen Geist.
11. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm den heiligen Geist nicht von mir.
12. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem freudigen Geist rüste mich aus.
15. Herr, tu meine Lippen auf, damit mein Mund deinen Ruhm verkündet.
16. Denn du hast nicht Lust am Schlachtopfer; ich wollte es dir sonst wohl geben,- und Brandopfer gefallen dir nicht.
17. Die Opfer, die Gott gefallen sind ein zerbrochener Geist; ein zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.
19. Dann werden dir die Opfer der Gerechtigkeit gefallen

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

- 1. Psalm 34: 18, 22**
18 Der Herr ist nah bei denen, deren Herz zerbrochen ist und hilft denen, deren Geist zerschlagen ist.
22 Der Herr erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn vertrauen werden frei von Schuld.
- 2. Jesaja 38: 16, 17**
16 Herr, davon lebt man und das Leben meines Geistes steht ganz darin; denn du machtest mich wieder gesund und liest mich leben.
17 Sieh, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele sehr herzlich angenommen, damit sie nicht verdirbt; denn du wirfst alle meine Sünde hinter dich zurück.
- 3. Maleachi 3: 1-4**
1 Sieh, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und plötzlich wird der Herr, den ihr sucht, zu seinem Tempel kommen; und der Engel des Bundes, den ihr ersehnt, sieh, er kommt! sagt der Herr Zebaoth.
2 Wer wird aber den Tag seiner Ankunft ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Lauge der Wäscher.
3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn Speiseopfer bringen in Gerechtigkeit,
4 und dann wird dem Herrn das Speiseopfer Judas und Jerusalems gefallen wie in vergangenen Tagen und wie vor langen Jahren.

4. Matthäus 14 : 14

14 Und Jesus stieg aus,

5. Lukas 18 : 9-17

9 Dann sagte er zu einigen die sich einbildeten gerecht zu sein, und die andere verachteten, dieses Gleichnis:

10 Es gingen zwei Menschen in den Tempel hinauf, um zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst: Ich danke dir Gott, dass ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.

12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.

13 Aber der Zöllner stand etwas entfernt, wollte auch die Augen nicht zum Himmel aufheben, sondern schlug an seine Brust und sagte: Gott sei mir Sünder gnädig!

14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

15 Sie brachten auch Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Als es aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an.

16 Aber Jesus rief sie zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.

17 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

6. Markus 10 : 24, 26, 27, 31

24 Die Jünger aber erschraaken über seine Worte. Aber Jesus antwortete ihnen wieder: Kinder, wie schwer ist es für die, welche ihr Vertrauen auf Reichtum setzen, ins Reich Gottes zu kommen!

26 Sie erschraaken aber noch viel mehr und sagten zueinander: Wer kann dann gerettet werden?

27 Jesus aber sah sie an und sagte: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.

31 Aber viele Erste werden Letzte, und die Letzten werden Erste sein.

7. Johannes 15: 1-5

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

3 Ihr seid schon rein, wegen des Wortes, das ich zu euch geredet habe.

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe, die aus sich selbst keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt es auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

8. Galater 5: 16-18, 22-26

16 Ich sage aber: Lebt im Geist, dann werdet ihr euren natürlichen Begierden nicht nachgeben.

17 Denn unsere selbstsüchtige Natur kämpft gegen den Geist und der Geist gegen unsere selbstsüchtige Natur, und dieselben sind gegeneinander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt.

18 Regiert euch aber der Geist, dann seid ihr nicht unter dem Gesetz.

22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

- 23 Gegen all das ist das Gesetz nicht.
24 Die aber Christus angehören, die haben ihr natürliches Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.
25 Wenn wir durch den Geist leben, dann lasst uns auch unser Leben im Geist führen.
26 Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern, einander nicht beneiden.

9. Titus 2 : 11-15

- 11 Denn die Heil bringende Gnade Gottes ist für alle Menschen erschienen.
12 und nimmt uns in Zucht, damit wir dem ungastlichen Wesen und den weltlichen Leidenschaften absagen, und besonnen, gerecht und gottesfürchtigen dieser Welt leben,
13 indem wir auf die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes, Jesus Christus, warten.
14 Er hat sich selbst für uns gegeben, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen und sich selbst ein Volk als Eigentum zu reinigen, was eifrig auf gute Werke bedacht ist.
15 Solches rede und ermahne und weise mit allem Nachdruck zurecht.
Niemand soll dich verachten.

10. Offenbarung 12 : 10-12

- 10 Und ich hörte eine laute Stimme, die sagte im Himmel: Nun sind das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes gekommen und die Macht seines Christus, weil der Verkläre unserer Brüder hinabgeworfen ist, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.
11 Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod.
12 Darum freut euch ihr Himmel und die ihr darin wohnt.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. **465: 17-1**
PRINZIP und seine Idee ist eins, und dieses eine ist GOTT, allmächtiges, allwissendes und allgegenwärtiges Wesen, und Seine Widerspiegelung ist der Mensch und das Universum.
2. **560: 10-15**
Der Himmel steht für Harmonie, und göttliche Wissenschaft erklärt das PRINZIP der himmlischen Harmonie. Das große Wunder, für den menschlichen Sinn, ist die göttliche LIEBE, und die überragende Notwendigkeit des Daseins ist es, die wahre Idee von dem zu gewinnen, was das Himmelreich im Menschen ausmacht. Dieses Ziel wird niemals erreicht, solange wir unseren Nächsten hassen oder jemanden falsch einschätzen, den GOTT dazu berufen hat, Sein Wort zu verkünden.
3. **492: 3-6**
Für richtiges Folgern sollte im Denken nur eine Tatsache festgehalten werden, nämlich das geistige Dasein. In Wirklichkeit gibt es kein anderes Dasein, weil LEBEN nicht mit seinem Ungleiches, der Sterblichkeit, verneint werden kann.
4. **202: 3-5, 15-23**
Die wissenschaftliche Einheit, die zwischen GOTT und Mensch besteht, muss im praktischen Leben herausgearbeitet werden und der Wille GOTTES muss all überall geschehen.

Außerhalb dieser Wissenschaft ist alles veränderlich; aber der unsterbliche Mensch, der mit dem göttlichen PRINZIP seines Seins, GOTT, in Einklang steht, sündigt, leidet oder stirbt nicht. Die Tage unserer Pilgerschaft werden mehr anstatt weniger werden, wenn GOTTES Reich auf Erden kommt; denn der wahre Weg führt zum LEBEN statt zum Tod, und die irdische Erfahrung enthüllt die Endlichkeit des Irrtums und die unendlichen Fähigkeiten der WAHRHEIT, durch die GOTT dem Menschen Herrschaft über die ganze Erde gibt.
5. **22 : 11-14, 23-27, 30-5**
„Erarbeitet euch eure eigene Erlösung“ ist die Forderung von LEBEN und LIEBE, denn zu diesem Zweck arbeitet GOTT mit euch. „Handelt..., bis ich wiederkomme!“ Wartet auf euren Lohn und „werdet nicht müde, Gutes zu tun.“

Die endgültige Befreiung von Irrtum, durch die wir uns der Unsterblichkeit, der grenzenlosen Freiheit und des zündlosen Sinnes erfreuen, wird nicht auf Blumenpfaden erreicht noch dadurch, dass wir unseren Glauben ohne Werke an die stellvertretenden Bemühungen eines anderen heften.

Gerechtigkeit verlangt die Umwandlung des Sünders. Die Barmherzigkeit hebt die Schuld nur auf, wenn die Gerechtigkeit zustimmt. Rache ist unzulässig. Zorn, der nur beschwichtigt wird, ist nicht zerstört, sondern wird noch teilweise gehegt. Weisheit und LIEBE mögen viele Opfer des eigenen Ich verlangen, um uns von Sünde zu erlösen. Ein Opfer, wie groß es auch sei, reicht nicht aus, um die Schuld der Sünde zu tilgen. Die Versöhnung fordert beständiges Opfern des Selbst von Seiten des Sünders.

6. 1 : 4-9

Ungeachtet dessen, was ein anderer über dieses Thema sagen oder denken mag, ich spreche aus Erfahrung. Beten, wachen und Arbeiten, verbunden mit Selbstaufopferung, sind GOTTES gnadenreiche Mittel zur Vollendung alles dessen, was erfolgreich für die Christianisierung und Gesundheit der Menschheit getan worden ist.

7. 19 : 17-24, 29-5

Jede Qual der Reue und des Leidens, jedes Bemühen um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Sühnopfer für Sünde zu verstehen und wirksamer zu machen; doch wenn der Sünder fortfährt zu beten und zu bereuen, zu sündigen und betrübt zu sein, dann hat er wenig Anteil an der Versöhnung - an dem Einssein mit GOTT-, denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit zu tun.

Jesus bestand auf dem Gebot "Du sollst keine anderen Götter haben neben mir", das man so wiedergeben könnte: Du sollst keinen Glauben an LEBEN als etwas Sterbliches haben, du sollst das Böse nicht kennen, denn es gibt nur ein LEBEN, nämlich GOTT, das Gute. Jesus gab „dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und GOTT, was GOTT gehört.“ Schließlich huldigte er nicht den verschiedenen Glaubenslehren oder Theorien der Menschen, sondern handelte und sprach so, wie er vom GEIST, nicht von Geistern, bewegt wurde.

8. 25 : 22-32

Obwohl der große Lehrer seine Herrschaft über Sünde und Krankheit demonstrierte, befreite er andere keinesfalls davon, die erforderlichen Beweise ihrer Hingabe an GOTT zu liefern. Er wirkte, damit sie geführt würden und diese Macht ebenso wie er demonstrieren und ihr göttliches PRINZIP verstehen könnten. Bedingungsloser Glaube an den Lehrer und all die gefühlsbetonte Liebe, die wir ihm schenken können, werden uns an sich niemals zu seinen Nachahmern machen. Wir müssen hingehen und desgleichen tun, sonst nutzen wir die großen Segnungen nicht, die uns zu verleihen unser Meister wirkte und litt. Die Göttlichkeit des Christus wurde in der Menschlichkeit Jesu offenbar.

9. 15 : 26-6

Selbstvergessenheit, Reinheit und Warmherzigkeit sind ständiges Gebet. Betätigung, nicht Bekenntnis, Verständnis, nicht Annahme, erreichen das Ohr und die rechte Hand der Allmacht und rufen zweifellos unendliche Segnungen herab. Vertrauenswürdigkeit ist die Grundlage erleuchteten Glaubens. Ohne die Voraussetzungen für Heiligkeit können wir Heiligkeit nicht empfangen.

Ein großes Opfer materieller Dinge muss diesem fortgeschrittenen geistigen Verständnis vorausgehen. Das höchste Gebet ist nicht einfach ein Gebet des Glaubens; es ist Demonstration. Solch ein Gebet heilt Krankheit und muss Sünde und Tod zerstören. Es unterscheidet zwischen WAHRHEIT, die sündlos ist, und der Falschheit des sündigen Sinnes.

10. 324 : 4-18

Die Läuterung von Sinn und Selbst ist ein Beweis des Fortschritts „Glücklich sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden GOTT schauen.“ Solange die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen nicht sichtbar werden, erlangen wir die wahre Idee von GOTT nicht; und der Körper wird das widerspiegeln, was ihn regiert, sei es WAHRHEIT oder Irrtum, Verständnis oder Annahme, GEIST oder Materie. Darum „mach dich nun mit ihm vertraut und habe Frieden“. Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach - auf jeden Fall bevor wir das Ziel des GEISTES oder das Leben in GOTT erreichen können.

11. 24 : 11-14

Derjenige, dem der Arm des Herrn offenbart ist, wird unserer Botschaft glauben und sich durch Erneuerung in ein neues Leben erheben. Das bedeutet an der Versöhnung teilzuhaben;

12. 316 : 3-7

Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIelen DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!